

**Über die Wirksamkeit von FuU-Maßnahmen -
ein Evaluationsversuch
mit prozessproduzierten Daten aus dem IAB**

Stefan Bender (IAB)
Prof. Bernd Fitzenberger (Uni Mannheim)
Michael Lechner (Uni St. Gallen)

“Über die Wirksamkeit von FuU-Maßnahmen - ein Evaluationsversuch mit prozessproduzierten Daten aus dem IAB” (IAB-Projekt 6-531A) - Sachstandsbericht

Stefan Bender (IAB)

1. Mitarbeiter und Zeitplan
2. Untersuchungsziele
3. Datengrundlage
4. Notwendige Schritte für eine Datenfusion



Projektmitarbeiter

⇒ Projektleitung:

Prof. Bernd Fitzenberger, PhD (Mannheim, IFS, ZEW),
Prof. Dr. Michael Lechner (St. Gallen, CEPR, IZA, ZEW)

⇒ wiss. Mitarbeiter/-innen:

Annette Bergemann, Ruth Miquel, Stefan Speckesser

⇒ zusätzlich wiss. Hilfskräfte:

(Eva Poen, Conny Wunsch und weitere, wechselnde
Hilfskräfte [mind. immer 3]).



Projektzeitplan

- ⇒ **Projektbeginn: 01.10.2000**
- ⇒ **Zwischenbericht: 30.09.2003**
- ⇒ **Projektende: 30.09.2005**

Projektziele

Evaluation von Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen

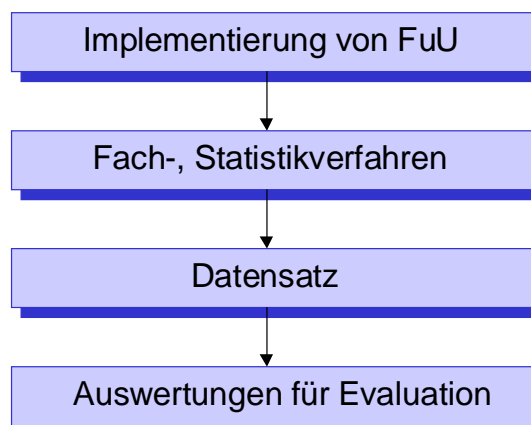
- ⇒ Unterscheidung der Programme (Länge, Inhalt und Zertifizierung der Maßnahmen),
- ⇒ Mehrfachteilnahme ("Maßnahmekarrieren")
- ⇒ Zeitliche Verortung der Maßnahme in der Erwerbsbiographie und in der Kalenderzeit
- ⇒ weitere Differenzierungen (z.B. Region)

Evaluation von Fortbildung und Weiterbildung (ab 2002)

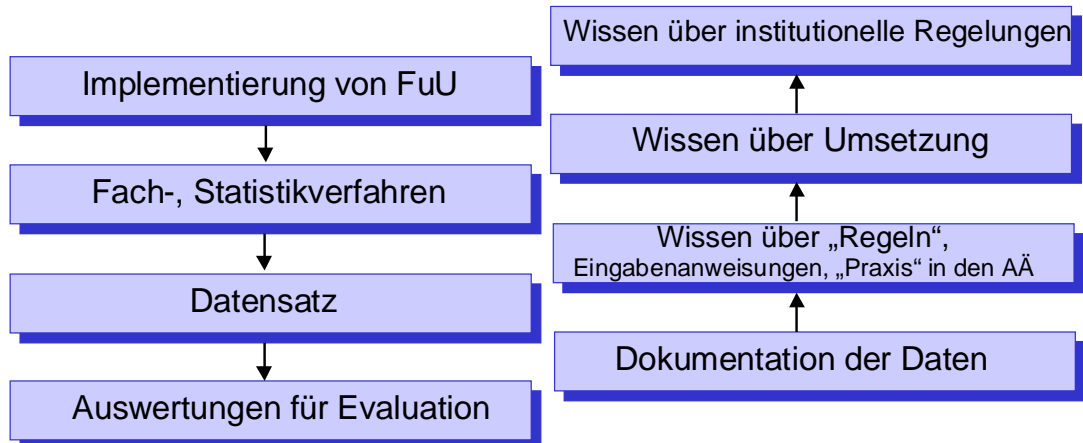
Verwendete Datensätze

- ⇒ Originale, revidierte IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-1997
von ca. 600.000 Personen
(ca. 7,4 Mio. Beschäftigtenmeldungen,
ca. 1 Mio. Leistungsbezugsmeldungen)
- ⇒ St35 - Daten über Fortbildung und Umschulung
von ca. 53.000 Personen
(73.000 Meldungen)

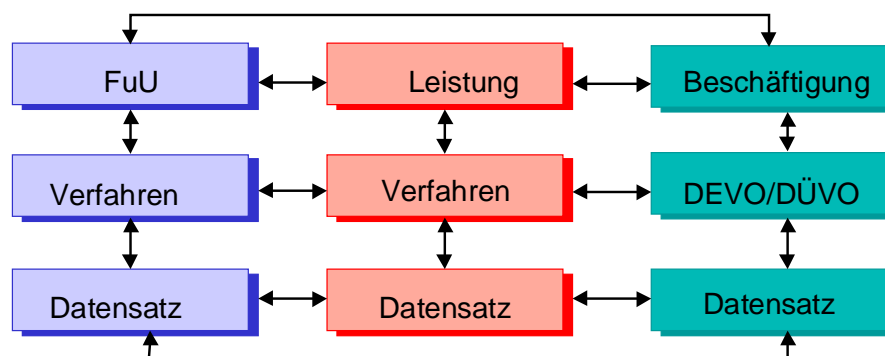
Datenfusion I



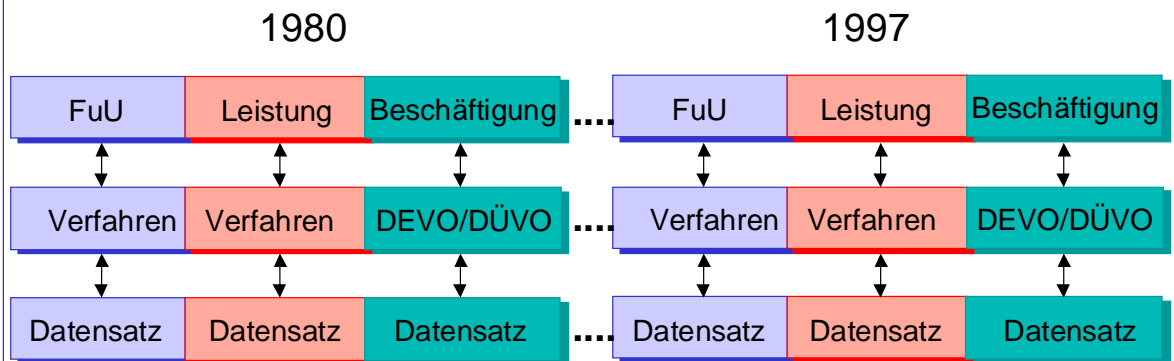
Datenfusion II



Datenfusion III



Datenfusion IV



Über die Wirksamkeit von FuU-Maßnahmen - ein Evaluationsversuch mit prozessproduzierten Daten aus dem IAB"

Bernd Fitzenberger, Universität Mannheim

Michael Lechner, Universität St. Gallen

Nürnberg, 09. November 2001

Übersicht

1. Ursprünglich geplante Vorgehensweise
2. Bisherige Arbeit und Probleme
3. Beispiele
4. Generelle Schlussfolgerungen

1. Ursprünglich geplante Vorgehensweise

- Verknüpfung der IAB-Beschäftigtenstichprobe (IABS) 1975-1997 mit St35-Meldungen über FuU (für alle Personen in der IABS)
- AFG geförderte FuU-Maßnahmen: Fortbildung, Umschulung, §41a-Maßnahmen, Einarbeitung, Rehabilitation, Sprachkurse/Eingliederung
- IABS umfasst tagesgenaue LED- (Leistungsempfängerdatei) und BST-Meldungen (Beschäftigtenstatistik)
- FuU-St35 umfasst monatsgenaue Meldungen
- Identifikation des tagesgenauen Beginns der FuU-Maßnahme über tagesgenaue Info in IABS (LED-Meldungen umfassen Gesetzesgrundlage des Leistungsanspruchs)
- Evaluation der Beschäftigungswirkungen von FuU-Maßnahmen auf Basis umfangreicher Daten, die der Heterogenität von Maßnahmen und Teilnehmern angemessen Rechnung tragen

2. Bisherige Arbeit und Probleme

- Erarbeitung der Datendokumentation aufgrund nicht zu erwartender Informations- und Dokumentationslücken in BA
 - ⇒ Große persönliche Unterstützung durch IAB- und BA-Mitarbeiter, um Informationslücken für die Vergangenheit zu schließen
- FuU-Meldungen erst ab 1980 verfügbar
- Darstellung der präzisen Rechtslage nach dem AFG in jedem Jahr von 1980 bis 1997
- Fusion von IABS und FuU-St35
 - ⇒ Es bestehen noch Inkonsistenzen (zeitliche Struktur)
 - ⇒ Überlappung von FuU-Meldungen
 - ⇒ FuU-Meldungen parallel zu ALG/AIHi-Bezug oder Beschäftigungsmeldungen

Zur eigentlichen Evaluation sind wir bisher trotz enormen Arbeitsinputs nicht gekommen!

Einzelprobleme (Auswahl) I:

- Verkodung des Leistungsanspruchs in der LED und die Verkodung aller Variablen in den FuU-St35 Daten ändert sich von Jahr zu Jahr aufgrund der gesetzlichen Änderungen
 - Projektmitarbeiter in St. Gallen und Mannheim:
 - ⇒ Verkodung der Originalfragebögen (FuU-St35) auf Papier von Hand ausgewertet
 - ⇒ Leistungsansprüche nach AFG auf Basis des Gesetzestextes nachvollzogen
- Einige Codes sind auch nach intensiver Recherche zusammen mit IAB-/BA-Mitarbeitern nicht mehr eindeutig zuzuordnen
 - ⇒ Inkonsistenzen (Fehler?) in den Rohdaten, die eine intensive Einzelfallbetrachtung erfordern (Heuristiken)

Einzelprobleme (Auswahl) II:

- FuU-St35 Daten dienen nur der aggregierten Querschnittsinformation über FuU-Teilnehmerzahlen: Daten waren nicht für Individualdatenanalyse gedacht
⇒ Korrekturmeldungen, ohne dass unter Umständen erste Meldung aus dem System genommen wurde
- Maßnahmen nicht in IABS, weil LED-Meldungen zensiert
⇒ Rückgriff auf ursprüngliche LED-Meldungen
⇒ Erarbeitung einer LED-Dokumentation in Zusammenarbeit mit BA

4. Generelle Schlussfolgerungen

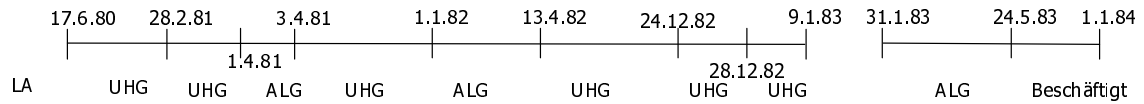
- Simultane Verknüpfung der ursprünglichen BST-, LED- und FuU-St35 Daten, um ein Maximum an Informationen zu verwenden
- Verknüpfung über Maßnahmennummer in LED und FuU-St35 lässt in der Mehrzahl der Fälle eine exakte zeitliche Zuordnung bzw. Fehlerbereinigung zu

Evaluationskultur:

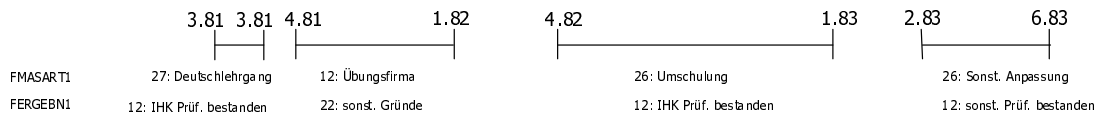
- Pilotprojekt: Wissenschaftler an Universitäten sollten beratend mitwirken, aber mittelfristig die Arbeit zur Erstellung eines auswertbaren Datensatzes nicht selbst tun.
- Umfassende Dokumentation
- Zeitkonstante Kodierung
- Regelmäßiges Datenqualitätsmanagement und stichprobenartige, regelmäßige Sondererhebungen für alle Programme der aktiven Arbeitsmarktpolitik
- Im Prozess an die Kontrollgruppe denken
⇒ Nacherhebungen sind ineffektiv und teuer

Exemplarischer Fall: Person 1

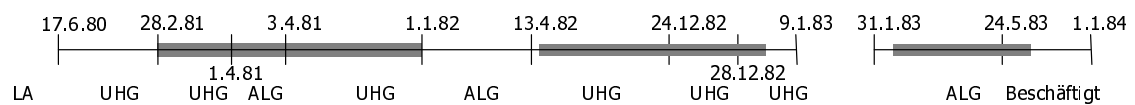
LED/IAB_S



FUU

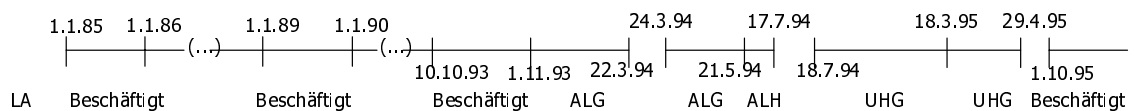


Merge

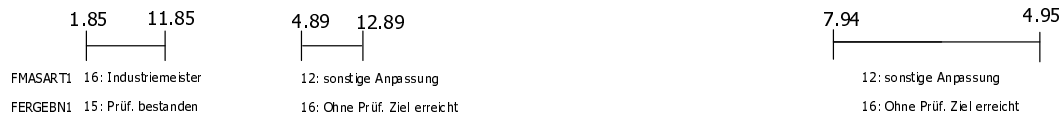


Exemplarischer Fall: Person 2

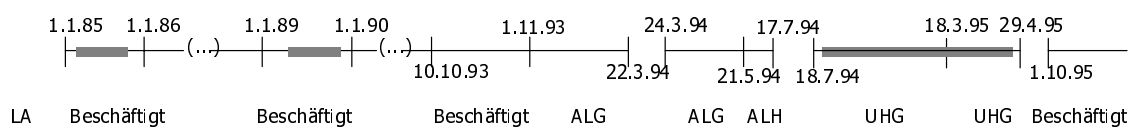
LED/IAB_S

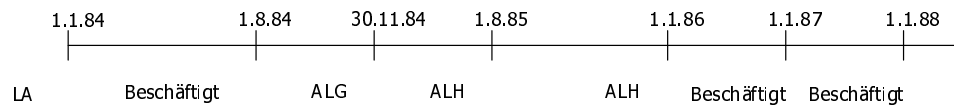


FUU



Merge



Exemplarischer Fall: Person 3**LED/IAB_S****FUU**

FMASART1 14: Industrie meister
 FERGEBN1 15: Prüf. bestanden

2.85 6.85

FMASART2 12: Sonst. Anpassung
 FERGEBN2 15: Prüf. bestanden

4.85 6.85

Merge